

Gemeindebrief

Februar bis April 2023

für die Kirchengemeinde an Nuthe und Nieplitz

Saarmund (mit Tremsdorf, Philippsthal und Fahlhorst)

Seddin (mit Kähnsdorf)

und Neuseddin

Informationen für die Kirchengemeinde an Nuthe und Nieplitz Februar bis April 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

so lange liegt der Jahreswechsel noch nicht zurück, da kann man auch an dieser Stelle an die Losung für dieses neue Jahr erinnern.

"Prüfet alles, und das Gute behaltet" (1. Brief an die Thessalonicher 5,21), so fordert Paulus die noch junge und kleine Kirchengemeinde in Griechenland auf.

Offenbar muss man sich schon früh Gedanken darüber machen, was die Gemeinde leisten kann und was nicht. Die finanziellen und personellen Ressourcen sind begrenzt. Nicht alles, was wünschenswert ist, ist auch möglich. Was also, ist unverzichtbar für eine christliche Gemeinschaft? Wie kann sie am Besten in die Welt wirken, die den Christen gleichgültig oder sogar sehr kritisch gegenüber steht?

Offenbar hat man in den frühen Zeiten der Kirche die richtigen Entscheidungen getroffen. Die Gemeinden wuchsen langsam aber stetig. Menschen bekannten sich zu ihrem christlichen Glauben, trotz drohender persönliche Nachteile. Wir hören von finanzieller Unterstützung für die Kirche, weil man wusste, die tut Gutes und Wichtiges mit dem Geld. Für Menschen in Not, aber auch für die Gesellschaft insgesamt.

Und natürlich ist sind Gottesdienst und die Leitung der Gemeinde die Grundlage für alles weitere.

Unter anderen Voraussetzung stellt sich diese Aufforderung zur Prüfung auch heute. Bei einem Treffen der Pfarrerinnen und Pfarrer haben wir über die Jahreslosung nachgedacht. Interessant wie unterschiedlich die Meinungen waren. Einige traten dafür ein, sich konsequent von Dingen zu trennen, die die Kirchengemeinde nicht mehr leisten kann. Zwei Beispiele: im Seniorenkreis treffen sich nur noch vier ältere Damen die deutlich älter als 80 Jahre sind. Da kann doch keine Pfarrerin mehr dabei sein. Die muss sich doch auf andere Aufgaben konzentrieren. Oder dies: zum Gottesdienst in einem kleine Dorf kommen nur zwei bis drei Leute. Das hält doch keiner vernünftigen Prüfungsstand und sollte aufgegeben werden. Gute Gründe sprechen hier für Abbrüche. Aber andere waren vorsichtiger. Prüfen, was geht und was weitergehen sollte erfordert eben doch gründliches Nachdenken. Und vor allem ist das nicht nur Aufgabe der hauptamtlichen Mitarbeiter.

Auch Paulus fordert ja die ganze Gemeinde auf, sich Gedanken zu machen. Und genau dafür braucht es Mitarbeitende im Gemeindegemeinderat, die wir für die Wahlen in diesem Jahr suchen.

Mehr dazu in diesem Gemeindebrief.

Ihr Pf. Roy Sandner

**„wunderbar geschaffen!“
Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln**

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“, als wichtigstes Problem. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt. „wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen. Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Einladung zum Weltgebetstag-Gottesdienst

Sie sind herzlich eingeladen zur Vorstellung der Cook-Inseln am **Donnerstag, den 13. Februar 2025 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Michendorf.**

Der Weltgebetstag-Gottesdienst wird am **Freitag, 7. März 2025 um 18:00 Uhr ebenfalls in Michendorf** sein. Wenn Sie zu einem oder beiden Terminen eine Mitfahrt-Gelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Felicitas Wilke

Abendmahl – Ausblick auf einen Thementag des Gemeindegemeinderates

spätestens mit der Coronapandemie musste in allen Kirchengemeinden über das Abendmahl nachgedacht werden. Eine zeitlang waren Gottesdienste und ausdrücklich Abendmahlsfeiern untersagt. Zu groß schien die Ansteckungsgefahr. Aber auch als die Krise überstanden war, hat sich ganz automatisch eine neue Praxis durchgesetzt. Oft wird das Brot in den Kelch getaucht und nicht aus dem Kelch getrunken. An vielen Orten gibt es Einzelkelche. Auch in unserer Gemeinde gibt es unterschiedliche Traditionen. Und auch die älteren Fragen bewegen uns weiter. Dürfen Kinder am Abendmahl teilnehmen, oder nur Konfirmierte? Wird alkoholfreier Traubensaft verwendet? Sind auch Menschen eingeladen, die noch nicht, oder nicht mehr in der Kirche sind? Und was passiert eigentlich beim Abendmahl genau? Immerhin geht es, neben der Taufe, direkt auf den Willen Jesu zurück. Es ist ein Sakrament, also ein besonderer, mancher sagt "heiliger" Vorgang. Im Gemeindegemeinderat wollen wir uns ein wenig mehr Zeit nehmen, um alle diese Frage zu besprechen und nach Möglichkeit in allen Orten auf die gleiche Weise zu feiern.

Am 28.2. ist es soweit.

Pf. Roy Sandner

Monatsspruch Februar 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.**

Psalm 16,11



Das neue Jahr 2025 hat angefangen und endlich konnten wir wieder einmal im Schnee spielen, Schneemänner bauen und rodeln. Unseren Kleinen wurde der Spaß mit dem Schnee schnell zu kalt, aber auch drinnen konnten wir den Schnee beobachten, wie er schmilzt.

Es gibt eine neue Büroecke für die Kinder in unserer Kita. Ob stempeln, wichtige Briefe schreiben, stanzen, lochen, kleben, Briefumschläge beschriften und an einer Tastatur spielen....., es ist nie zu früh, sich den beruflichen Nachwuchs auszubilden. ;-)
Die Kinder sind begeistert!

Ihr Team der Kita Regenbogenland



Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde an Nuthe und Nieplitz - Wahlen im Herbst 2025

Wir suchen Sie, ja genau Sie.

Im Herbst diesen Jahres wird ein neues Leitungsgremium für unsere Kirchengemeinde gewählt.

Der Gemeindekirchenrat entscheidet, gemeinsam mit dem Pfarrer, wie die Arbeit in der Kirchengemeinde gestaltet wird. Es geht also auf der einen Seite um den christlichen Glauben, der in unserem Bereich in unterschiedlichen Formen gelebt wird. Worauf wollen wir uns konzentrieren, was ist uns wichtig, aber auch: was kann nicht (mehr) so eine große Rolle spielen.

Auf der anderen Seite gilt es den weltlichen Alltag der Kirchengemeinde zu organisieren. Gebäude (nicht nur die Kirchen...) müssen erhalten und gepflegt werden. Grundstücke, von Acker und Wald, bis zu Bauland sinnvoll bewirtschaftet werden.

Und auch der Blick über unsere Grenzen hinaus sollte nicht zu kurz kommen, denn auch in der Nachbarschaft gibt es viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Da braucht es Menschen, die Lust haben, sich hier einzubringen.

Wir haben beraten, wieviele Leute wir für die Erfüllung der Aufgaben in unserem Bereich brauchen.

Zehn Leute wären toll. Es sollten möglichst Vertreter aus allen Ortsteilen dabei sein.

Gerne können Sie sich im Büro oder bei Pf. Sandner melden, oder Sie werden angefragt und stimmen dann hoffentlich freudig einer Mitarbeit zu...

Der Gemeindekirchenrat tagt übrigens einmal im Monat. Der Ort wechselt.

Wer sagt, ich möchte gerne die Arbeit konkret in meinem Ort unterstützen, z.B. die Kirche für den Gottesdienst vorbereiten oder bei Veranstaltungen helfen, auch hier brauchen wir Leute, die mitmachen. Bitte melden.

Pf. Roy Sandner

Neues aus der Partnergemeinde in Schoonrewoerd

im letzten Gemeindebrief konnten Sie lesen, dass unsere niederländischen Partner ihren Pfarrer Piet van Middem in den wohlverdienten Unruhestand verabschiedet haben. Auch eine Abordnung aus unserer Kirchengemeinde konnte dabei sein.

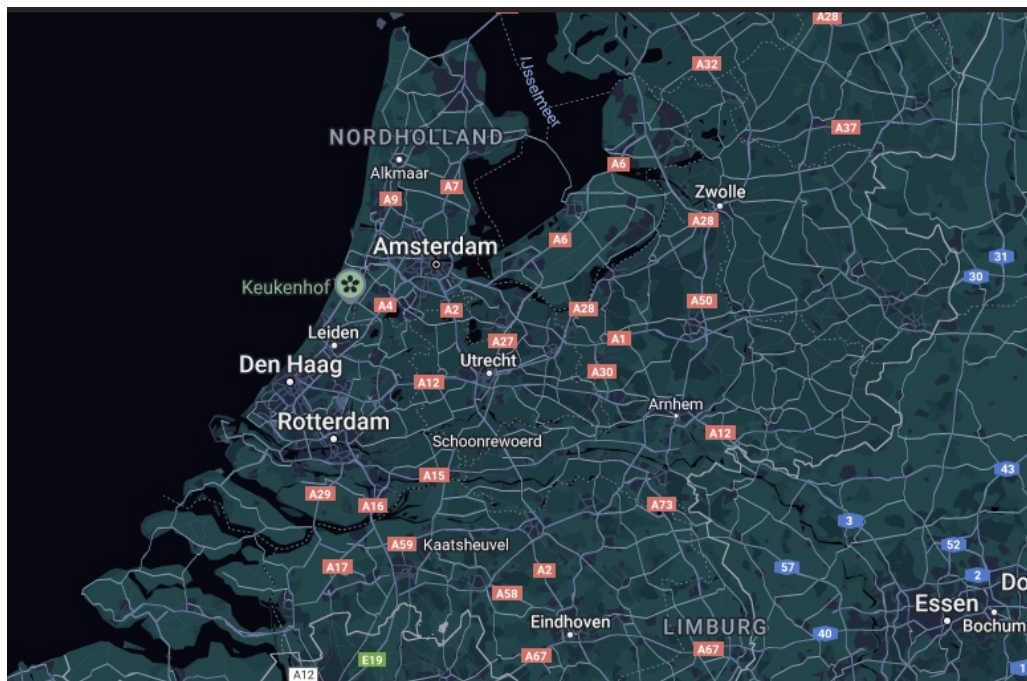
Wie es mit dem pfarramtlichen Dienst weitergehen könnte, war längst nicht ausgemacht. In den Niederlanden muss die Kirchengemeinde die Finanzierung sichern und selbst wenn das gelingt, ob sich ein Interessent findet, ist nicht ausgemacht. Unsere Schoonrewoerder Freunde wissen das und können gut mit solchen Übergangszeiten umgehen.

Aber: jetzt hat uns die überraschende und gute Nachricht erreicht, dass sich ganz schnell und durchaus unerwartet ein neuer Pfarrer gefunden hat, der den Dienst in Schoonrewoerd tun möchte.

Bereits am 19. Januar wurde er im Gottesdienst offiziell eingeführt. Leider konnten wir so kurzfristig kein Abordnung schicken. Aber unsere Gebete und alles guten Wünsche haben André Wingelaar begleitet.

Wir freuen uns, ihn demnächst persönlich kennenzulernen, auch wenn der Besuch der Partnergemeinde bei uns im Mai sich für ihn nicht einrichten lässt. Und noch ein Tipp: weitere Informationen über Schoonrewoerd kann man im Internet ansehen. Hier findet man sie: <https://gkschoonrewoerd.nl/>

Pf. Roy Sandner



**Gottesdienste / Andachten in der
Ev. Kirchengemeinde an Nuthe und Nieplitz
in den Monaten Februar bis April 2025**

02.02.2025 letzter Sonntag n. Epiphantias
Philippsthal 09.30 Uhr (Sandner)

09.02.2025 vierter Sonntag vor der Passion
Tremsdorf 09.30 Uhr (Sandner)
Neuseddin 11.00 Uhr (Sandner)

16.02.2025 Septuagesimae
Fahlhorst 09.30 Uhr (Sandner)
Saarmund 11.00 Uhr (Sandner)

23.02.2025 Sexagesimae
Seddin 09.30 Uhr (Sandner)
Neuseddin 11.00 Uhr (Sandner)

02.03.2025 Estomihi
Philippsthal 09.30 Uhr (Sandner)

09.03.2025 Invokavit
Tremsdorf 09.30 Uhr (Sandner)
Neuseddin 11.00 Uhr (Sandner)

16.03.2025 Reminiszere
Fahlhorst 09.30 Uhr (Sandner)
Saarmund 11.00 Uhr (Sandner)

23.03.2025 Okuli
Einladung in die Nachbarschaft: z.B. 09.30 Uhr in Michendorf

30.03.2025 Lätare
Seddin 09.30 Uhr (Sandner)
Neuseddin 11.00 Uhr (Sandner)



06.04.2025	Judika Philippsthal	09.30 Uhr (Sandner)	
13.04.2025	Palmarum Saarmund	11.00 Uhr (Kitagodi)	
17.04.2025	Gründonnerstag Fahlhorst Tremsdorf	18.00 Uhr (Tischabendmahl) 19.30 Uhr (Tischabendmahl)	
18.04.2025	Karfreitag Seddin Neuseddin Saarmund	09.30 Uhr (Abm, Sandner) 15.00 Uhr (Sandner) 16.00 Uhr (Sandner)	
19.04.2025	Ostersamstag Philippsthal	16.00 Uhr (Andacht, im Anschluss Osterfeier)	
20.04.2025	Ostersonntag Neuseddin Saarmund	09.30 Uhr (Abm, Sandner) 11.00 Uhr (Abm, Sandner)	
27.04.2025	Quasimodogeniti Einladung in die Nachbarschaft: z.B. 09.30 Uhr Michendorf		
04.05.2025	Misericordias Domini Philippsthal Saarmund	09.30 Uhr (Lektorin Wilcke) 11.00 Uhr (Lektorin Wilcke)	

Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



Wir gratulieren den Gemeindegliedern, die in den folgenden Monaten ihren 70., 75. oder über 80. Geburtstag feiern:



im Februar 2025

Dorothea Weiß	84 Jahre / Neuseddin
Renate Seidel	85 Jahre / Seddin
Marita Pankow	75 Jahre / Seddin
Heinz Grüneberg	83 Jahre / Saarmund
Helga Teltow	85 Jahre / Seddin
Ilse Machuy	88 Jahre / Seddin
Hermann Kühne	84 Jahre / Saarmund
Christel Feller	90 Jahre / Philippsthal
Gisela Schultz	80 Jahre / Neuseddin
Gerda Block	89 Jahre / Saarmund
Klaus Dordel	86 Jahre / Philippsthal
Ilse Hagedorn	91 Jahre / Philippsthal
Isolde Koppe	85 Jahre / Neuseddin
Renate Rudelt	90 Jahre / Neuseddin
Helga Haseloff	88 Jahre / Philippsthal
Günter Heiland	88 Jahre / Seddin



im März 2025

Elvira Thäle	94 Jahre / Saarmund
Manfred Senft	84 Jahre / Kähnsdorf
Brunhilde Gericke	85 Jahre / Saarmund
Regina Kammholz	81 Jahre / Tremsdorf
Adolf Meinert	85 Jahre / Neuseddin
Bärbel Keller	84 Jahre / Saarmund
Fritz Keller	87 Jahre / Saarmund
Erwin Rippich	89 Jahre / Saarmund
Sabine Scheuermann	82 Jahre / Kähnsdorf

im April 2025

Ilse Senft 82 Jahre / Kähnsdorf

Horst Götsch

Michael Schlenker

Margot Stoof

Edwin Teichert

Anita Schwan

Lieselotte Kasatis

Reinhard Gurol

Helga Paul

Christel Weber

Gertrud Schmidt

Renate Rippich

Helga Kasper

Wolfgang Fichtner

85 Jahre / Saarmund

70 Jahre / Saarmund

86 Jahre / Saarmund

95 Jahre / Seddin

70 Jahre / Saarmund

98 Jahre / Saarmund

81 Jahre / Neuseddin

93 Jahre / Saarmund

95 Jahre / Saarmund

84 Jahre / Tremsdorf

87 Jahre / Saarmund

86 Jahre / Neuseddin

92 Jahre / Saarmund



Amtshandlungen

Beerdigungen

Doris Hene,

Lutz Albrecht,

Meta Wiesenack,

Werner Raudssus,

Renate Sommer,

Heike Moser,

30.10. Seddin

07.11. Neuseddin

03.12. Seddin

06.12. Seddin

27.12. Saarmund

11.01. Saarmund



Nachruf Pfarrer Jürgen Heydecke

Kurz vor dem Jahreswechsel hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass Pfarrer Jürgen Heydecke am 30.12.2024 gestorben ist. Auch wenn sein gesundheitlicher Zustand schon längere Zeit Anlass zur Sorge bot, die Nachricht von seinem Tod hat viele Menschen in der Kirchengemeinde und darüber hinaus berührt.

Pfarrer Heydecke und seine Familie haben die Arbeit in Neuseddin, Seddin-Kähnsdorf und Schlunkendorf mehr als 30 Jahre maßgeblich geprägt. Das 1978 neu geweihte Kirchengebäude nebst Pfarrhaus in Neuseddin wurden zum Anlaufpunkt, oft auch zur zweiten Heimat für viele Menschen. Neben der "normalen" Gemeindegarbeit mit Gottesdiensten (gerne auch auf der Gitarre begleitet), und den offenen Türen auch und gerade für junge Menschen, war auch die Betreuung von Bausoldaten ein wichtiger Schwerpunkt.

Bei der Vorbereitung aufs Seddiner Ortsjubiläum in diesem Jahr sind seine Schriften zur Ortsgeschichte eine wichtige Quelle.

Von den Früchten seiner Arbeit lebt die Kirchengemeinde also bis heute.

Auch im Kreis der Pfarrerinnen und Pfarrer in der Nachbarschaft zeichnete sich Jürgen Heydecke durch seine Offenheit und Verlässlichkeit aus.

Wir bitten um Gottes Segen für ihn und alle, die um ihn trauern und vertrauen auf Gottes Zusage:

"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein." Jesaja 43,1

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Pf. Roy Sandner

Christvesper 2024 mit Krippenspiel

Ein Rückblick:

Vor fast einem Jahr, im Februar 2024, fragte ich im Gemeindebrief nach Interessenten und damit Teilnehmern für das Krippenspiel zum Heiligen Abend.

Bis zum September meldete sich (ausser Heike Marzahn) kein einziger Mitspieler. Wahrscheinlich erfolgte mein Aufruf zu früh, denn ab September meldeten sich doch einige Mutige bei mir und zeigten Interesse an der szenischen Umsetzung des Krippenspiels.

Die Szenen zum Krippenspiel schrieb ich schon immer mal auf, wie halt die Ideen kamen. Nach unserer Gemeindefahrt meldeten sich Christina und Michael Hönow bei mir. So konnte ich schon wieder kreativer planen. Ich warb im Sportverein, im Rommeclub, auf meinen Spaziergängen durch das Dorf, sprach die Leute einfach an und klingelte sogar an mancher Tür. Langsam bekam ich ein Krippenspielteam zusammen und wir konnten ab November jeden Donnerstag im Gemeinderaum probieren.

Es waren lustige, kreative Proben. Manche Szenen schrieb ich noch einmal um oder fügte sie dazu.

Für mich war die Arbeit mit engagierten Laien interessant, und die Zusammensetzung der Mitspieler, Kinder aus dem Kindergarten, Schüler, Rentner, Berufstätige machten die Proben sehr abwechslungsreich.

Auch möchte ich mich bei den netten Mitbürgern aus dem Rommeclub und Sportverein bedanken, die mir Laken für die Engelskostüme brachten.

Eine gute Freundin nähte die kleinen Engelskostüme, eine Freundin brachte die Pelzmäntel ihres Mannes und meine Freundin Janette Herzog bemalte den Dachbodenvorhang.

So entstand ein gemeinsames Projekt, das durch die Proben eine bunt zusammengewürfelte Gemeinschaft bildete.

Marcus Sommer, der Vater der kleinen Engel, spielte dann noch auf der Trompete und Michael Schlenker vervollkommnete die Dramaturgie des Krippenspiels auf der Orgel.

Mitwirkende des Krippenspiels nach der Reihenfolge der Auftritte:

Lilli Herrera Korthals, Lilith Jähne, Nelli Lehmann, Andrea Henze, Christina Hönow, Heike Marzahn, Luise Sommer, Paul Musiol, Christian Feller, Selma Strauch, Michael Hönow, Jana-Anni-Katrin Beeskow, Caroline Kohlschmidt, Hennes Engelmann, Jakob Henze, Gerda Sommer, Margarethe Sommer
Valentina Herzog, Friederike Marzahn

Allen Mitwirkenden herzlichen Dank!

Katharina Ginzel



Frauen- und Gesprächskreise mit Pf. Sandner

Saarmund (Donnerstag 15.00 Uhr)	27.02.; 27.03.; 24.04.
Philippsthal (Donnerstag 19.00 Uhr)	27.02.; 27.03.; 24.04.
Seddin (Montag 14.00 Uhr)	10.02.; 10.03.; 07.04.
Neuseddin (Mittwoch 15.00 Uhr)	12.02.; 12.03.; 09.04.
Fahlhorst	Nach Absprache

Spielenachmittag im Gemeinderaum in Saarmund

Organisiert von Elke Henze

Beginn jeweils 15:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Abendkreis mit Felicitas Wilcke nach Absprache

Christenlehre:



Neuseddin/Seddin (Ute Baaske): gemeinsame Gruppe mit Wildenbruch

Saarmund (Gabi Noack): Klasse 1-3 Montag 15.00 Uhr
Klasse 4-6 Montag 16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht für Saarmund, Neuseddin und Seddin:



(jeweils am Sonnabend von 09:00-13:00 Uhr in Saarmund)

Jüngere Gruppe Neustart (7. Klasse):
22.02.; 22.03. und Konfifahrt vom 1.-4.5.

Ältere Gruppe (8. Klasse = Fortsetzer):
15.02.; 08.03. und Konfifahrt vom 1.-4.5.

Redaktion Gemeindebrief

Beiträge werden im Gemeindebüro gesammelt. Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Mai bis Juli 2025 ist der **19.04.2025**

Ansprechpartner in unseren Gemeinden

Pf. Roy Sandner

Tel: 033200-85448

oder mobil: 01577-3098799 oder roy.sandner@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindepädagogin Ute Baaske (für Neuseddin/Seddin)

Tel: 033205-64263

Gemeindepädagogin Gabi Noack (für Saarmund)

Tel: 033204 43048

Kirchenmusik Kantorin Elke Wiesenberg

Tel: 033205-46564

Leitung Ev. Kita Saarmund (Fr. Kühne)

Tel: 033200-85757

Das Gemeindebüro finden Sie: Am Markt 9, 14558 Saarmund Tel: 033200-85448

oder mail: pfarrbuero@nuthe-nieplitz-evangelisch.de

Sprechzeiten Gemeindegesek. Fr. Fröhlich: Montag u. Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Gemeindegesek Seddin: Kathleen Meyer

Tel: 033205-64945

Gemeindegesek Neuseddin: Hubertus Neuendorf

Tel: 033205-62391

immer wichtiger: im Netz finden Sie uns unter: www.nuthe-nieplitz-evangelisch.de

Unsere Kontoverbindung für Spenden und Gemeindegesek:

Inhaber: KVA Potsdam-Brdbg.

IBAN: DE 56 5206 0410 0103 9098 59

Bank: Evangelische Bank e.G.

Im Verwendungszweck bitte angeben:

RT 4022 Kirchengemeinde an Nuthe und Nieplitz

Monatsspruch April 2025

**Brannte nicht
unser Herz in uns,
da er mit
uns redete?**

Lukas 24,32



